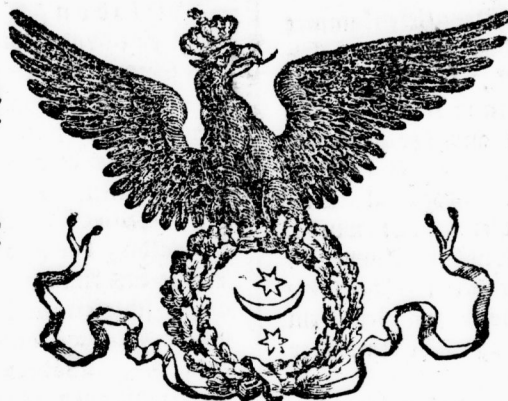


Wochenfahr. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer;  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Zustellen  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mehrfachen: 22 ½ Gr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche)

Nr. 97.

Halle, Dienstag den 26. April

1836.

Morgen, am Bußtage, wird der Courier nicht ausgegeben.

## Deutschland.

Man schreibt aus Köblin unterm 15. April: Der Gewerbe-Betrieb im hiesigen Regierungs-Bezirk scheint sich zu beleben. Der Kaufmann Dötters hat bei der Stadt Banow eine Fabrik zur Weberei von leinenen und baumwollenen Zeugen angelegt, vier Webestühle bereits in Betrieb gesetzt und die Absicht, das Unternehmen noch bedeutend zu erweitern. Die Schiffahrt hat im verflossenen Monat mit dem Auslaufen von 3 Schiffen und 1 Boot, und mit der Ankunft von 15 Schiffen und 10 Böten begonnen und der Schiffsverkehr war im Hafen von Kolbergmünde am regsamsten, indem von dort 5938 Scheffel Roggen und Hafer, 261 Scheffel Leinsaat und für 6300 Thlr. Leinwand nach inländischen Plätzen versandt wurden. Von Rügenwaldermünde und Stolpmünde ging eine unbedeutende Quantität Brenn- und Klappholz nach dem Auslande und zwar nach Kopenhagen.

Dffenbach, d. 17. April. Seit dem Zeitpunkte, als es hier bekannt wurde, daß wir durch den Anschluß Frankfurts an den deutschen Zollverband, aus ganz natürlichen Gründen, unsere mehrere Jahre hier bestandene Messe verlieren würden, haben viele hiesige Fabrikbesitzer sogleich darauf Bedacht genommen, ihre Fabriken zu vergrößern und zu vervollkommen. Auch sieht man allmählig deren neue entstehen. So z. B. eine sehr gut eingerichtete Maschinenfabrik. Vor Allem aber behält die hier bestehende Chaisenfabrik der H. H. Dick und Kirschten ihren alten wohlbegründeten Ruf, da die Solidität und Dauerhaftigkeit der Wagen aus dieser Fabrik nicht allein in Deutschland, sondern auch im fernen Auslande bekannt ist. So ist z. B. gestern ein äußerst prachtvoller, reich vergoldeter Stadtwagen, welchen der holländische Gouverneur auf der Insel Java um den hohen Preis von 8000 fl. bestellen ließ, nach Holland, sorgfältig verpackt, abge-

gangen. Der Wagen war mehrere Tage zur Schau ausgestellt und erregte die Bewunderung Aller, die ihn sahen.

## Rußland.

St. Petersburg, d. 16. April. Ihre Maj. der Kaiser und die Kaiserin, so wie Ihre Kaiserl. Hoh. der Großfürst Thronfolger, der Großfürst Michael und die Großfürstin Maria Nikolajewna wohnen in der (russischen) Osternacht dem Auferstehungs-Gottesdienst in der großen Kapelle des Winter-Palais bei. Zwischen dem Gottesdienst und der Messe nahm Se. Maj. der Kaiser die Glückwünsche der Mitglieder des Reichsraths, der Minister, der Senatoren, der Generale und Offiziere der Garde und der Land- und Seemacht, des Hofes und der vorgestellten Standespersonen entgegen. Ihre Maj. die Kaiserin mit Ihrer Kaiserl. Hoh. der Großfürstin Maria Nikolajewna hörten die Messe in der kleinen Kapelle. Um 5 Uhr Nachmittags empfingen Ihre Maj. die Kaiserin in der Kapelle die Glückwünsche der Damen. Am Oster-Montage hörten Ihre Kaiserl. Maj. die Messe in der Kapelle des Palais und nahmen hierauf die Glückwünsche des heil. Synods entgegen. Nach der Messe wurde das diplomatische Korps von Ihren Kaiserl. Maj. im Saale Peter des Großen empfangen.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 18. April. In diesem Augenblicke (halb sechs Uhr Abends) treffen Ihre Majestäten der König und die Königin unter dem Jubel des Volkes in der hiesigen Hauptstadt ein. Ihre Majestäten zeigten sich bald, nachdem sie im Palais abgestiegen waren, auf dem Balkon desselben und wurden hier aufs neue von dem Zujuchzen der auf dem Damme versammelten Volksmenge begrüßt. Der Prinz von Dranien, der von seinem Ausfluge nach dem Haupt-

quartiere vorgestern im Haag wieder angekommen ist, wird, eben so wie seine erlauchte Gemahlin und der Prinz und die Prinzessin Friedrich, ebenfalls hier erwartet.

### Frankreich.

Paris, d. 19. April. Die Deputirtenkammer setzte heute die Berathung über das Douanengesetz fort. Dasselbe hat nur den Zweck, längst erlassene regulative Ordnungen in Zollsachen in eine gesetzliche Form zu bringen. Darum trat auch der gewesene Handelsminister Duchatel auf, die Vorschläge der Regierung zu vertheidigen. General Bugeaud hielt eine Rede, worüber viel gelacht wurde. Er brauchte nemlich den hyperbolischen Ausdruck: „Frankreichs Zukunft liegt in der Kunkelrübe; die Kunkelrübe ist die große Vermittlerin zwischen dem Süden und dem Norden.“ Es mag wahr sein, aber es lautet komisch.

Man wollte an der Börse wissen, das Kabinet der Tuilerien habe, wie früher die Intervention, so nun auch die Coöperation in Spanien abgelehnt.

Man schreibt aus Marseille unterm 12. April: Nach Briefen aus Algier vom 5. hatte man dort die Nachricht von der Ankunft des Expeditions-Korps in Medeah erhalten. Der Marschall Clausel befand sich an der Spitze der Truppen. Ein Araberstamm hatte sich auf dem Wege dahin in Hinterhalt gelegt, wurde aber von unseren Truppen über den Haufen geworfen. Von Medeah wollte der Marschall auf Miliana marschiren, in dessen Umgegend sich bereits der General Peregrau und der Bey Ibrahim, von Oran kommend, befinden sollten. Dem Vernehmen nach hat Abdel-Kader sich nach Marokko zurückgezogen. Der Marschall Clausel wurde am 10. in Algier zurück erwartet.

### Großbritannien und Irland.

Der Dubliner Korrespondent der Times meldet unterm 13. April: Heute um 1 Uhr versammelte sich die große Drangisten-Loge von Irland, um sich über die Auflösung dieser Institution zu berathen. Es waren sehr viele von den vornehmsten Mitgliedern zugegen, wozu mehrere vom Adel und Parlaments-Mitglieder gehören. Da dem Publikum der Zutritt untersagt war, so kann ich auch nicht mittheilen, was daselbst verhandelt worden ist; doch höre ich, daß man den Beschluß gefaßt hat, sich von einem Tage zum anderen zu vertagen, um so den Gegenstand gehörig in Berathung ziehen zu können. Die Entscheidung der großen Loge wird wohl nicht vor dem Freitag oder Sonnabend bekannt gemacht werden. Bekanntlich herrscht eine große Meinungs-Verschiedenheit über diese Frage, doch glaube ich nach Allem, was ich erfahren habe, daß die Majorität sich für die Auflösung aussprechen wird. Wie ich höre, führt der Graf von Roden in der Versammlung den Vorsitz. — Ungeachtet der thätigsten Nachforschungen der Magistrats-Personen und der Polizei ist über diejenigen, welche die Statue Wilhelm's III. in die Luft gesprengt haben, noch nichts bekannt. Alle Gerüchte von Verhaftungen und Entdeckungen in dieser Beziehung sind ungegründet.

### Spanien.

Von der Abreise der Königin zur Armee ist nicht mehr die Rede. Man fürchtet, ihre Abwesenheit möchte zu Unruhen in Madrid Anlaß geben.

### Portugal.

Lissabon, d. 2. April. Im Ministerium dürfte wohl eine Modifikation eintreten. Herr Campos fühlt, daß seine Bekanntmachung des wahren Zustandes der Finanzen die verwundbare Stelle vieler Leute unangenehm berührt hat. Und mit einer solchen Modifikation möchte auch eine neue Epoche für unsere Finanzen beginnen. Wenn man nämlich den Präsidenten der Deputirten-Kammer, Dom Manoel Antonio de Carvalho, der in den Jahren 1826 und 1827 an der Spitze des Finanz-Ministeriums stand, zur Annahme dieses schwierigen Amtes wieder bewegen könnte, so würde Campos unzweifelhaft seine Entlassung einreichen. — Während der Dauer der zu erwartenden Verhandlungen über die Thronfolge scheint der Marquis von Loulé nicht gern am Ministerium Theil nehmen zu wollen. Da Brasilien in der Prinzessin Donna Januaria die Nebenlinie dieses Kaiserreichs anerkannt hat, so muß seinerseits auch Portugal seine Kollateral-Linie bestimmen. Hier machen die Prinzessinnen Donna Amalie, einzige Tochter Dom Pedro's aus der zweiten Ehe, und Donna Isabella Maria darauf Anspruch; wird indeß die Prinzessin Amalie, als Fremde, ausgeschlossen, und bleibt die Infantin Isabella ohne Nachkommen, so würde die Thronfolge auf die Infantin Donna Anna übergehen. In diesem Falle müßte jedoch erst die Ehe derselben mit dem Marquis von Loulé anerkannt werden. Ehe indeß diese Frage zur Sprache kommen kann, scheint der Marquis, und zwar schon aus Rücksichten der Delikatesse, von dem Ministerium, in welchem er bekanntlich das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten inne hat, ausscheiden zu müssen. Er dürfte in demselben wahrscheinlich von dem Grafen Lavradio, den man mit dem Prinzen Ferdinand hier erwartet, ersetzt werden.

### Türkei.

Von der serbischen Gränze, d. 9. April. In Belgrad wird als gewiß versichert, daß der Sultan, müde des Widerstandes, den die Bosnier seinen Reformen bisher in den Weg legten, dem Fürsten Milosch die Zusage gemacht hätte, wenn er Bosnien unterwerfe, dieses Land, sowie Serbien, seiner Botmäßigkeit verbleiben solle. Der Eifer, mit dem Milosch seine Truppen nach der Gränze Bosnien insradirt, läßt vermuthen, daß er auf Anhänger der christlichen Bevölkerung in Bosnien rechnet, obgleich es gewagt ist, die Berge Bosniens zu übersteigen, um mit den kräftigen Bosniaken, dem letzten Rest acht muhamedanischer Fanatiker, einen Kampf auf Leben und Tod, der zwischen Christen und sogenannten altgläubigen Moslims Statt fände, zu beginnen.

### Bermischtes.

— Die Zeitung von Wenersborg meldet, daß der bekannte Herr Lloyd im Wahlb.-Härad im Laufe eines Monats neun Bären gefangen habe, nämlich den 18. Januar eine größere Bärin mit drei Jungen, den



28. eine Bärin und den 12. Februar einen großen Bären mit drei Jungen.

— Die durch die ungeheuern Schneemassen, womit unsere Gebirge bedeckt sind, verursachten Elementarunfälle (schreibt das Echo) scheinen ihr Ende erreicht zu haben; es verlautet von keinem neuerlichen Unglücke; doch langten über die frühern Ereignisse umständlichere Nachrichten ein. Die Zahl der bloß im Veltlin (mit dem hierzu gehörigen Graubündnerthale von Poschiavo) durch diese Ereignisse umgekommenen Menschen beträgt 77. Mitten in dieser allgemeinen Zerstörung ward aber doch manches Menschenleben durch wunderbare Zufälle erhalten. So fand man unter den Trümmern des Hauses eines gewissen Acquistapace ein kleines Kind unverseht im Bette neben der todten Mutter liegen; das Gleiche ereignete sich in der Wohnung des Antonio Colli, wo man in einem Bette die zwei noch lebenden Töchter an der Seite ihrer verunglückten Mutter antraf. In einem andern Hause schliefen Pietro Guaino und seine Gattin in demselben Bette mit ihrem Sohne, einem Gretin, der zu ihren Füßen lag. Die Decke des Zimmers, durch die Gewalt der Lavine eingestürzt, erschlug die beiden Eheleute, und ließ den Gretin unverseht. Domeniko Ambrosetti, vor dem Ereignisse Vater einer zahlreichen Familie, lag wach auf seinem Bette, und sprang, von dem Geräusche der herannahenden Zerstörung erschreckt, in einen Winkel seiner zu ebener Erde gelegenen Stube. Die Lavine ging sammt dem Hause über ihn weg, und ließ ihn unverlezt, doch unter einem Schneeberge zurück. Er war so glücklich, nach mehreren Stunden angestrebter Bemühung sich mit seinen Händen einen Ausweg durch den Schnee und die angehäuften Trümmer zu graben. Nahe an dem Auswege stieß er auf einen menschlichen Fuß, der aus dem Schnee hervorragte, und rettete so ein Mädchen, das im Schnee begraben, bereits die Besinnung verloren hatte. Andere kamen mit einem geringern Schrecken, aber auf nicht minder wunderbare Art davon, indem sie, die sich des Abends in ihre Betten sorglos schlafen gelegt, des Morgens in weiter Entfernung von ihrem Wohnorte auf dem bloßen Schnee im Thalgrunde erwachten. So geschah es dem Giovanni Acquistapace mit seinem Sohne, die sammt der Stube, worin sie sich befanden, von der Lavine eine Meile weit fortgeschleudert, dann aber unverseht im Schnee ausgelegt wurden; und auf gleiche Weise ward ein Wickelkind, das einzig übrig gebliebene Glied der Familie des Antonio Coppi, mitten unter Schneemassen, weit von der Gegend seiner Wohnung, lebend und ruhig lächelnd, angetroffen. — Auch die Bewüstung von Stazzona bei Tirano hat in dem Augenblicke, wo sie die ganze Gemeinde zu vernichten drohte, plötzlich eingehalten. Wider alles Erwarten setzte sich am 25. März eine ungeheure Erd- und Felsmasse von dem oberhalb gelegenen Berge in Bewegung, und glitt langsam, majestätisch ruhig und geräuschlos herab, ohne zu zerbröckeln, und setzte sich im Thalgrunde fest; sie trägt auf ihrer Oberfläche einen Kastanienwald von 5000 Quad. Metr., welcher ganz wohlbehalten im Thale angekommen ist. Seit dieser Zeit

haben die Ablagerungen aufgehört. Nichts desto weniger wurden durch dieses Ereigniß vier Getreide- und zwei Stampfmühlen sammt sechs Häusern zerstört, die Pfarrkirche sammt dreißig andern Häusern mit Schutt und Gerölle bedeckt, und viele Hausgeräthe, Weingefäße, Wein, Lebensmittel und Getreidevorräthe gingen dabei zu Grunde, sammt 200 Vertiche des fruchtbarsten mit Reben besetzten Ackergrundes. Diese Erdbablagerungen, so wie die häufigen Lavinenstürze, die in ältern Zeiten seltner sich ereignet, werden von Erfahrenen nicht allein dem in so ungeheurer Menge gefallenen Schnee, sondern auch insbesondere der auch in jenen Alpengegenden überhand nehmenden Richtung und allmäligen Entbolzung der Wälder auf den Anhöhen und Berggründen zugeschrieben.

### Bekanntmachungen.

Eine dauerhaft gearbeitete Reiseschattulle steht billig zu verkaufen bei Carl Haring.

Schnellfangende Zündhölzer, 25,000 für 1 Thlr., empfiehlt Carl Haring.

Stahlfedern, à Duzend 2½ und 3 Sgr., à Gros 22½ Sgr., sind wieder angekommen bei

Carl Haring.

Die beiden Etagen meines Hauses No. 48. in der Spiegelgasse, die obere bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, die untere von 2 Stuben, sind zu Michaelis zu vermieten. A. Schröder.

Außer meinen beim Dorfe Döllnitz belegenem Kohlengruben, habe ich eine neue Kohlengrube an der Liebenaueer Straße bei dem Wege, welcher auf Dieskau nach der Bruckdorfer Chaussee führt, eröffnen lassen, und es ist bereits daselbst großer Vorrath von sehr schönen trockenen Kohlen vorhanden. Diese Grube liegt den Konsumenten zu Merseburg, Schkeuditz und den Dörfern im Gesilde viel näher als die bei Döllnitz, und da die Kohlen von ganz vorzüglicher Güte und zu dem zehrerigen billigen Preis und reichlichen Maß verkauft werden sollen, so hoffe ich auch hier auf starken Absatz.

S. Bode,

Kittergutsherr zu Döllnitz.

### Anzeige.

Eine große Partie gut erhaltenes beschlagenes Bauholz von allen Größen, welches in dem von mir gekauften und jetzt abgedrochenen Maschinen-Gebäude sich befindet, so wie auch eichene Bohlen und Bretter und circa 400 Fuder behauene Lößjüner Bruch, und mehrere Tausend Mauersteine, sind zu verkaufen beim

Kaufmann Kleinholz in Gröbzig.

Morgen, zum Duxtag, fährt noch außer meinen Kutschwagen auch mein ganz neu umgeschaffener Gesellschaftswagen von hier nach Leipzig ab. Dies den dahin Reisenden zur Nachricht.

Liebrecht.

5000, 3500, 2000, 1500, 1000, 800, 600 und 500 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius Dancker in Halle, Rannische Straße Nr. 505, dem Gasthofs zu den drei Schwänen gegenüber.

Eine herrschaftlich Wohnung, in einem freundlichen und lebhaften Dorfe an der Saale, ist mit anderen Räumen billig zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere sagt E. Wendenburg in Rumpin.

Daß ich mein Meubles-Magazin bedeutend vergrößert habe, verfehle ich nicht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzelgen, mit dem Bemerkten, daß ich für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit jederzeit sorgen werde. Auch werden Bestellungen von allen Tischler-Arbeiten übernommen.

Meubles-Magazin von Karl Dettenborn,  
Märkerstraße und Kuhhassen- Ecke No. 447.

#### Schaaflieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Obhausen Petry bei Querfurt sind 300 Stück Schaafe und Hammel von allen Sorten, wie auch 100 Stück Lämmer zu verkaufen, und können von jetzt an in der Wollz gesehen werden. Zu bemerken ist, daß in dieser Schaferei sich nie ein Traber gezeigt hat.

Kranz.

#### Gasthof-Verkauf.

Ein in einer ziemlich bedeutenden volkreichen und kommerziellen Mittelstadt, an einer Kreuz-Chaussee in der besten Lage der Stadt belegener und in gutem baulichen Stande befindlicher höchst frequenter und im besten Ruf stehender Gasthof, mit nicht unbedeutenden Seiten- und Hintergebäuden, nicht unbedeutenden gut eingerichteten meublirten Gastzimmern, circa für 60 bis 80 Pferde Stallung und übrigen Zubehör, soll Familienverhältnisse halber mit oder ohne sämtliche Meubles und übrigen nicht unbedeutendem Inventario unter sehr annehmblichen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt in portofreien Briefen der beauftragte verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.

Donnerstag oder Freitag früh fährt eine verdeckte Chaise aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Leipzig.

Meine Personenwagen fahren alle Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

Meine Personenwagen fahren alle Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh aus dem Gasthof zum blauen Hecht nach Berlin.

Dresler.

Mittwoch als den Bußtag bequeme Reisegelegenheit im Gasthof zum schwarzen Bär nach Leipzig, und denselben Tag von da wieder zurück.

Auf dem Rittergute Zscherben bei Halle steht eine frischmilchende Kuh zu verkaufen.

Matthäi.

Sehr schönen geräucherren fetten Lachs habe ich erhalten und verkaufe solchen sehr billig.

G. Goldschmidt.

Sehr schöne große Albeerbrücken, welche noch nie hier zum Verkauf waren, etwas sehr Delikates, so wie Spickaal, marinirter Brataal, sehr große Apfelsinen hat erhalten und verkauft billig

Heringshändler G. Goldschmidt.

Die neuesten Façons Reis- und Glanzstroh-Hüte, wie auch in den geschmackvollsten Seidenzeugen, dergleichen Kinderhüte, Tüll- und Blondenhauben, feine französische Blumen, Schleier in allen Farben, modernste Bänder, Blonden und gestickte Kragen, Blonden in allen Breiten, Strohtaschen, Cravatten und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

R. Friedländer,  
Brüderstraße No. 225.

Ein Fuchs (Stute), 7 Jahr alt, von großem Wuchse; zwei ganz egale braune Wagenpferde, 6 Jahr alt; ein Koppe, 2½ Jahr alt, und ein Fuchs, 1 Jahr alt, sind, um damit aufzuräumen, gesund und billig zu verkaufen bei E. Wendenburg in Rumpin.

#### Berichtigung.

In der Weshwaaren-Anzeige von A. Hirschfeld im gestrigen Stück des Couriers muß es in der 6ten Zeile heißen:

„zu Sommerkleidern die neuesten Jaconets“ zc.  
statt: Sommerbeinkleidern zc.

und in der 37ten Zeile derselben Anzeige:

„Cachemirs“ zc. statt: Cashmirs zc.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Michel a. Offenbach. — Hr. Part. Rosentritt u. Hr. Justizrath Quitte a. Halberstadt. — Hr. Geh. Rath v. Dösch a. Berlin. — Hr. Rfm. Hollmann a. Kassel. — Hr. Kaufm. Ellinghaus m. Fam. a. Eiberfeld.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Göhring a. Newyork. — Hr. Kaufm. Müller a. Hamburg. — Hr. Stud. med. Dide a. Altona. — Hr. Stud. med. Struve a. Hamburg. — Hr. Ref. Patzke a. Naumburg. — Hr. Stud. med. Rathmann a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Erüvell a. Paderborn. — Hr. Kaufm. Freitag a. Vielesfeld. — Hr. Kaufm. Robusch a. Magdeburg.  
Goldnen Ring: Hr. Cand. theol. Lindner a. Marschwitz. — Hr. Def. Schade a. Braunschweig. — Mad. Petters a. Weiserstedt. — Hr. Kaufm. Palm a. Aschersleben.  
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Lincke a. Sandersleben. — Hr. Partik. Richter a. Magdeburg. — Hr. Stud. Horzenschky a. Görlitz. — Hr. Goldarbeiter Schmidt u. Mad. Kirsten a. Magdeburg. — Hr. Deton. Müller a. Dreßdorf. — Hr. D. L. G. Ref. Sello a. Potsdam.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Fremdenhal a. Magdeburg. — Hr. Tischlermstr. Schrader u. Dem. Weber a. Wettin. — Hr. Kaufm. Schiff a. Gröbzig. — Hr. Kaufm. Ellinger a. Quedlinburg.